

Die Zahlen am Ende einer Versreihe sind die gebrauchten, betonten Vokale in dieser Versreihe

Unreines Gedicht und Lied: *Land der Liebe*

R1 Gott, unser Herr und Schöpfer, ist mit dir du Land der Liebe, Heimaterde, Vaterland. - 22
Über seiner Schöpfung, der Erde und dem All, sowie unserer Gauen walte seine 26
Segenshand. - 26
Gottes Liebe reicht über die ganze Schöpfung, das Land reicht von der See über die Berge 27
zum warmen Meer. - 27
Wir weiten dieses Land, mit unseres Herren, Hilfe aus, wenn vorangeht Gott, der Herr. 22
- 22
Dort leben alle Geschöpfe, in der sich überlassenen Natur, frei und unbescholten, - 23
In Gottes Schöpfung und in ihm wird alles mit, von und für die Natur vergolten. - 21

Veränderter Vers: Gott mit dir, du Land der Liebe, Heimaterde, Vaterland.

Über deinen weiten Gauen walte seine Segenshand.

Deine Liebe ist allgegenwärtig,

2 Bitte Lehre uns, wie wir uns und alle anderen Geschöpfen gesund erhalten, - 22
wie wir die Schöpfung, mit allen ihren Geschöpfen und deiner Hilfe, richtig verwalten. - 23
Durch unser Wissen, Arbeit, Nachfolge, Mitgeschöpfe und Verhalten, kannst du uns gehalten. 24
Wir bitten dich, Vater lass unser Wissen, geführt durch dich, Herr, ist nicht veralten. - 21

2 Die Naturvölker waren richtig vor der Natur und dadurch schlau, 16
sie kannten (durch probieren) in ihrer Region den besten Landbau 18
diese machten sich Sorgen um die Natur (und für ihre Umwelt), wie wahr 18
und wurden dadurch wie die Hunnen zur größten Gefahr 14

3 Wenn wir nur (Materialien aus der) pure Natur gebrauchen, - 16
Und unsere Abfälle richtig in die Natur verstauchen, - 16
Und bringen, so wird alles singen, und vieles (alles) wird uns gelingen. - 17
Mit purer Natur stählt der Herr, die Geschöpfe in Luft, Land und Meer. - 17

4 Gott, der Herr hat die Gefahr erkannt, - so ist sie gebannt. - 14
Felsen und Züge fliegen durch (die) Luft und (durch das) Land. - 14
Wir folgen unaufgefordert, wenn vorausgeht der Herr. - 14
Und verlassen unsere Lieben, Leute, Land und Meer. - 14

5 Sofern wir nur für die Natur handeln und leben, - 13
So wird sie uns dafür Schutz, Nahrung und (Heilung) vieles mehr geben. -14
So (macht und) ist die Natur alles für unser Leben nur. - 13
Darum geben wir unser ganzes Leben für die Natur. - 15

6 Bist du falsch vor unserem Schöpfer oder der Natur, - 14
Dann Nimmt Gott der Herr uns seinen (hilfreichen) Segen nur. - 14
Aber an des Schöpfers Segen, - ist alles gelegen. - 14
Deshalb bitt` ich dich, sei kein Bösewicht – (in deinem Leben). - 13

R2

O, Gott bitte erhalte uns das grüne Band deiner Hoffnung, Liebe, Barmherzigkeit und Güte. -23
Und bewahre uns vor Schand, Tand, falscher Schlau, erhalte uns unsere Hüte und Gemüte. -24
Gott möge die Regierung, die Städte und Gemeinden leiten beim schalten und verwalten. -23
Nur von Stoffen aus der Natur leben wir besser und so kann unser Schöpfer alles erhalten. 25
Bitte, wenn es dein Wille ist, erfülle uns mit Tugend, Demut und Lot, doch bewahre uns vor 25
Not. - 25
Bitte, wenn es dein Wille ist, erhalte uns die Farben deines Himmels (d. Banners/ unser 24
Fahne) Schwarz, Gold, Weiß, Blau und Rot. - 24

Einleitung für mein „unreines Lied“ „Land der Liebe“

Dieses Lied ist gedichtet aus Gottes Sicht für seine Schöpfung in dem neuen Eon/Epoche in der, der Mensch 100% mit, von und für die Natur denkt und handelt.

Mit der kurzen Formulierung „mit, von für die Natur ist gemeint:

Mit - allen, auch den äußerst gefährlichen und den uns immens Schaden zufügen könnenden Geschöpfen in Frieden, mit gegenseitigem Miteinander der selben Natur in Freiheit aller Geschöpfe.

- unserem 100% förderlichem Verhalten für die Natur.

- dem ausschließlichen von Naturprodukten für jeglichem Gebrauch, ohne Ausnahme.

Von - der Natur erhalten wir ausschließlich alle für unsere Existenz wichtigen und nötigen Leistungen und Gegenstände.

- auch von der Natur, die für unsere Erziehung nötige Gefahr

+ das lebensgefährliche Wort Gottes

+ die äußerst lebensgefährliche Natur

Für - den Erhalt der Natur stehen wir mit unserem Leben, Reden, Handeln und Ausleben, vor Gott, ein. - Wir sind authentisch in unserem ganzen Sein, dies hat die Konsequenz, vor Gott, dass wir durch sie sterben können, wenn es Gottes Wille ist.

Dieses Verhalten wirkt sich zur Freude aller Geschöpfe und des Schöpfers aus - Die Natur der Erde Überlebt!

R2, 1	Er helfe uns, - zu bewahren die Natur der Erde und des Alls, als unseren Lebensraum, -	24
	Unser Verhalten, Bekenntnis und Nachfolge zu unserem Schöpfer, - dass unser Leben ist ein Traum. -	26
	Die Indianer waren richtig vor der Natur, sie hegten und pflegten sie, das machte sie schlau.-	26
	Und kannten daher in ihrer Region den besten Landbau, uns als Beispiel und Schau. -	24
2	Bitte Lehre uns, wie wir uns und alle anderen Geschöpfen gesund erhalten, -	22
	wie wir die Schöpfung, mit allen ihren Geschöpfen und deiner Hilfe, richtig verwalten. -	23
	Durch unser Wissen, Arbeit, Nachfolge, Mitgeschöpfe und Verhalten, kannst du uns gehalten. 24	
	Wir bitten dich, Vater lass unser Wissen, geführt durch dich, Herr, ist nicht veralten. -	21

Ich möchte die Strophen mit ~ 24 Vokalen haben oder schlechter mit ~ 21 Vokalen. wer hilft mir dabei? wie bei der mir bekannten alten Bayern Hymne von 1964 – 1975?

Zum besseren Verständnis: Wenn Gott, der Herr vorrausgeht um das Land auszuweiten, bereitet er die Menschen in Liebe vor, so dass die Landeinnahme ein Geschenk oder Friedensangebot ist und kein Krieg. – falsche Meinung Verschiedener.

Ich reime gerne -

Reime sind gut, zu reimen gibt mir Mut, diese Verse gehen mir unter den Hut.

Ich reime unrein gerne, gefällt auch in der Nähe und Ferne, esse gerne gekeimte Kerne

Reime gehen mir leicht aus dem Mund, halten geistig fit und gesund, sollten haben einen tiefen Grund. Legastheniker und Kobold

Versreime:

Die heutige Welt ist stur, sie hat sich einen Gott geschaffen, - der nicht richtet und auf Heiligung verzichtet – pur, gänzlich ohne Waffen. Aber alles vernichtet und die Menschen zu Grunde richtet . Mein werben gilt dem Schöpfergott der Natur und den richtig gestellten Schriften als Richtschnur. Diese Bibel ist konsequenter und richtender - nur. Wenn wir uns daran halten so läuft die Schöpfungsuhr. 102

Ganz Gott folgende Geschöpfe leben nur von Natur und Biologie, veränderte Natur ist bis zu sehr gefährlich für sie. Gottferne Geschöpfe vertragen unveränderte Natur nie und brauchen immer Chemie und Industrie. 31

Alle Geschöpfe wollen in der Natur leben und sich regen, wir sollen die Schöpfung hegen und pflegen und wollen für All und Erde handeln und reden, einen Bund weben. 41

Wenn wir nur pure Natur gebrauchen unseren Abfall richtig in die Natur bringen und verstauchen, wird alles singen und es wird uns vieles gelingen. 41

Bitte lass uns nicht vergessen, dass das beste ist zum Essen deine unbehandelte pflanzliche Natur bewahre uns vor der Nahrung, Kleidung und Gerät der Industrie, sie ist Beeinflussung pur, davon wir werden besessen nur. 56

Gut zu Brei kauen bei höchstens erwärmter natürlichen Kost, davon wir besser verdauen und alter Stuhl (Fäkalien) kommt in den WC-Pfuhl

Wir machen auch Reime, essen gerne Algen und viele Keime , laufen und bewegen viel Arme und Beine und werfen auf Geschöpfe keine Steine. 29

Wir helfen einander und geben pflanzliche Nahrung bettelnden Anderen. 47

Wir leben und sterben mit, von und für die Natur und dem Wassermahl, wir sind des Schöpfers Erben, viele Stellen der Natur der Erde sind heute schon kahl und fahl, dies ist unser Verderben, noch leben Mensch, Tier, Pflanze und Mineral, wir wollen einen Bund mit der Natur weben, bevor wir sind im Jammertal, das ist unser streben, dass uns verschont die Qual. 92

Wir waschen mit am Körper getrocknetem Rotz (in 100% Baumwolltaschentuch) und Waschnüssen mit nacktem Körper und Füßen in einem Fass in kalten Flüssen, wir waschen uns von Kopf bis Fuß zu unserem Genuss. 43

Mit Gebet , Lehr und unseren Lieben so wird bei uns Mahlzeit und Tag zu Anfang und zu End beschieden und sich geschieden, so müssen wir nicht bangen, denn der Herr ist bei uns geblieben und nichts verhangen . 52

Wir sammeln nicht den grünen Punkt der Industrie, sondern alle guten und wertvollen Stoffe ,der Natur und Biologie, in mehreren getrennten Kübeln, unachtsames wegwerfen machen wir nie. 46

Wir fahren mit dem Rad oder der Öko-Muskelkraft Dreisiene unsere Energien sind Muskelkraft, Wasser-, Sonnen- und Windrad es gibt einen Öko- und Muskelkraft Zug da freuen sich die Tiere auf dem Waldpfad und Insekten wie die Biene, auch ist guter Rat bei uns nicht teuer und die Mahd und Saat trifft kein Feuer oder Wetter Ungeheuer. 77

Die ganze Natur auch unser Körper gehören unserem Schöpfer zum wohlriechenden Opfer, und die Schöpfung macht einen Köpfer . 32

Tiere und Zeppeline fliegen durch die Luft, der Schrecken über freie große Raubtiere ist verpufft. „Es ist vollbracht“ der Schöpfer ruft. 37

wir sammeln alle Gifte und Unrat aus Boden, Wasser und Luft, und sind nicht länger Schuft und die Natur erhebt sich aus ihrer Gruft und wir tragen nicht länger eine die Schöpfung zerstörende Kluft. 51

Bitte beschirme uns vor Schand, Pfand und Tand und erhalte uns, unsere Lieben und das Land (23), wir halten mit ihm und der Natur ein Band, schauen über den Rand und sehen keinen Erdenbrand. 34

Wir sind vor unserem Schöpfer ehrlich und freuen uns an der guten Natur die so gefährlich, so sind wir (vor unserem Schöpfer) herrlich. 29/35

Wir wollen unser gesamtes Leben für die Natur geben, an Gottes Segen ist alles gelegen. 27

Es kommt von Herzen und ist nicht zum Scherzen! 11 Darum bitt ich dich von Herzen sei kein Bösewicht, da sonst (ohne unseren Schöpfer) gewiss die Erde zerbricht. Wir wollen leben, das wären Schmerzen. 28

Die Indianer waren schlau, sie machten viel mit einem Tau und kannten in ihrer Region mit Gottes Hilfe den besten Landbau. 32

Mit Natur pur stiehlt Gott der Herr die Geschöpfe in Luft, Land und Meer, dass sie werden zur schlimmen Gefahr wie das Hunnenheer mit einem Späher. 36

Wir opfern unsere Arbeit und Freizeit für die Natur und Nachfolge, dass wir sind in des Schöpfers Gefolge und keine Trunkenbolde. 29/36

Wir Menschen verbreiten keinen Schrecken durch Gift; Waffen, Fallen und Stecken, sondern sind zahm und pflanzen Fruchtbäume und Hecken. 31

Wir sammeln nicht Macht, Tand und Geld wie die abgefallene Welt, sondern leben in einem Zelt und spielen nicht den Held. 30

Unser Schöpfer richtet unser Verhalten, deshalb leben wir mit allen Gestalten, und die Natur wird so erhalten. 31

Mit einem Zeppelin fliegen wir zu unseren Lieben die von uns geschieden und weiter weg geblieben. 28

Wir helfen einander und geben pflanzliche Nahrung zu bettelnden Anderen. 20

Gott hat die Gefahr erkannt und gebannt, Felsen und Züge fliegen durch Luft und Land, wir erheben keine Tötungshand und sind der Natur Pfand, so ist sie verbrannt und haben nicht den Schöpfer verkannt. 48/97

Darum bitt ich dich, unter unseren Herden auf dem Rücken von Pferden, sei kein Bösewicht aus des Schöpfers Sicht, sonst ist alles Verderben auf Erden, diese ganz und gar zerbricht und es herrscht keine Sicht, wir sind nicht Gottes Erben und sterben. 63

Alle Geschöpfe wollen in der Natur leben und sich regen, wir Menschen verbreiten keinen Schrecken mit Waffen, Gift, oder Stecken wir wollen die Schöpfung hegen und pflegen, pflanzen Fruchtbäume und Hecken da freuen sich die Schnecken, wir wollen für All und Erde reden und einen Bund mit der Natur weben, wir sind Recken und wohnen in Zelt-Flecken mit Decken. 104

Jünger JHWHs und manch andere Menschen sind dem Schöpfer verpflichtet und werden darum oft von weltlichen, okkulten oder gottfernen Menschen gerichtet.

Jünger JHWHs und manch andere Menschen sollten sich auf den Schöpfer besinnen, um aus seiner Wahrheit zu gewinnen aber okkulte und weltliche Menschen tun sie vergrimmen, diese Menschen können ihnen nicht zustimmen

Wechselreime:

Tiere und Zeppeline fliegen durch die Luft, wir lesen eine gottgefällige Bibel, der Schrecken über freie große Raubtiere ist verpufft, eine Fahne weht auf unserem Giebel und endlich erhebt sich die Schöpfung aus ihrer Gruft, darüber führen wir eine Tages-Fiebel. 73

Wir gehen viel zum Schwimmen und anderweitig Trimmen, haben mehrere Frauen, tun Obst und Gemüse anbauen, leben mehr Draußen als Drinnen bei keinen Dimmern, uns wird nie vor der gefährlichen Natur grauen sondern wir schauen, wir sind nicht von Sinnen aber hören auch Stimmen, so können wir unserem Gott vertrauen und stauen es wird nichts zerrinnen und wir werden nur gewinnen. 88

Alle Geschöpfe wollen in der Natur leben und sich regen, wir Menschen verbreiten keinen Schrecken mit Waffen, Gift, Fallen oder Stecken wir sollen die Schöpfung hegen und pflegen, pflanzen Fruchtbäume und Hecken, da freuen sich die Schnecken, wir wollen für All und Erde reden und einen Bund mit der Natur weben, wir sind für die Natur Recken und wohnen in Zelt-Flecken mit Decken. 104

Wir fahren mit dem Rad oder der Öko und Muskelkraft Dreisiene unsere Energien sind Muskelkraft, Wasser-, Sonnen- und Windrad es gibt einen Öko und Muskelkraft Zug auf der Schiene, da freuen sich Tiere am Waldpfad wie die Biene. Bei uns sind Rat und Tat nicht teurer und unsere Mahd und Saat trifft kein Feuer oder Wetter-Ungeheuer. 89

Wir wollen unser gesamtes Leben geben für die Natur, es ist unser streben wir leben mit der ganzen Schöpfung nur. Es kommt von Herzen, es ist unser streben, es ist nicht zum Scherzen, an Gottes reichen Segen ist alles gelegen. Es macht uns Schmerzen wenn wir davon reden. 73

[So ist die Gefahr erkannt und gebannt, darum bitt ich dich , sei kein Bösewicht , da fliegen Züge und Felsen durch Luft und Land so der Segen aus des Schöpfers Hand. Es ist Dunkel statt Licht und die Erde gebricht. Wenn wir annehmen der Natur Pfand schauen wir über den Rand, aus des Schöpfers Sicht, der prüft unseren Lebensbericht .84]

Unreines Lied:

Gott mit dir du Land der Liebe, Heimerde, Vaterland, über deinen weiten Gauen walte seine Segenshand. 30

Du reichst von der See über die Berge zum warmen Meer, wir weiten es in seiner Schöpfung aus wenn vorangeht der Herr. 30

Du reichst von der See zum warmen Meer, da wird alles mit, für und von der Natur vergolten unser Schutz ist allein der Herr 30

Wir wollen unser gesamtes Leben geben für die Natur (16), dies ist unser streben, daß wir davon leben mit der ganzen Schöpfung nur (19). Es kommt von Herzen, wir haben dabei Schmerzen und ist nicht zum Scherzen (18), somit ist an Gottes reichen Segen alles gelegen (15). Es brennen Gottes Kerzen wenn wir davon reden (13).

Wir lesen eine gottgefällige Bibel -11, wir leben und sterben für die Natur -10, eine Fahne weht auf unserem Giebel -11, der Schöpfer ist für uns Richtschnur pur -9 , wir führen über unser Leben eine (Tages/ Monats)- Fibel -15, unser Handeln, Reden und Denken ist deckungsgleich nur -13.

Wir gehen viel zum Schwimmen und anderweitig Trimmen, leben mehr Draußen als Drinnen bei keinen Dimmern, wir sind nicht von Sinnen hören Stimmen. Um unseren Schöpfer nicht zu vergrimmen müssen wir uns auf sein gottgefälliges Geschaffenes besinnen sollen prüfen um unser Leben zu gewinnen. 72

Wir lassen uns mit Frauen lebenslang trauen, tun Obst und Gemüse anbauen, wir werden jeden Bissen zu Brei kauen um besser zu verdauen, uns wird nie vor der gefährlichen Natur grauen. So können wir unserem Gott vertrauen und über unser Verhalten nur stauen. 75

Wir gehen nicht zum klauen, sondern werden nur schauen.

Darum bitt ich dich, unter unseren Herden auf dem Rücken von Pferden, sei kein Bösewicht aus des Schöpfers Sicht, sonst ist alles Verderben auf Erden, es herrscht keine Sicht, alles ist in Scherben und wir sterben, die Erde ganz und gar zerbricht wir sind nicht Gottes Erben sondern Schergen. 72

Wir fahren mit dem Rad oder der Öko und Muskelkraft Dreisiene unsere Energien sind Muskelkraft, Wasser-, Sonnen- und Windrad es gibt einen Öko und Muskelkraft Zug auf der Schiene, da freuen sich die Tiere am Waldpfad und die Biene. Bei uns sind nicht teurer Rat und Tat. 72

die Mahd und Saat trifft kein Feuer oder Wetter- Ungeheuer, der Maat vom Staat ist auf der Heuer

Gott möge uns Gesund und Leistungsfähig erhalten -14 und unsere Regierung, die Städte und Gemeinden beaufsichtigen beim schalten und verwalten -25, er richtet unser Verhalten und entfernt böse Gestalten -17. Nur von Stoffen aus der Natur leben wir besser und so kann unser Schöpfer alles (er)halten -25.

Bitte Gott erhalte uns das Band das grüne der Liebe, der Güte und Barmherzigkeit die Natur, unser Handeln und Hüte. 31

Bitte bewahre uns die Farben deines Himmels / deines Banners / unsrer Flagge, schwarz, gold, rot, vor Not und den Kohlenhydraten wie in Getreide und Brot. 31